

## Absetzerauktion mit Deckbullenverkauf am 25.04.14 in Verden

Anlässlich der letzten Absetzer Auktion wurden wieder einige sehr gute Deckbullen verkauft. Unser Mitglied Heiner Verbarg bot zwei seiner Bullen dort an. Der erste Bulle, ein 7/8/8 gekörter, hornlos gezogener mit einem Gewicht von 735 kg erzielte einen Preis von 3000,- €. Der zweite Bulle wog ebenfalls über 700 kg. Dieser Bulle wurde mit 8/8/7 gekört und wurde für 2900,- € verkauft. Auch die Zunahmen konnten sich sehen lassen. Sie lagen bei 1539 und 1488 g.

Die Blondenen Bullen waren mit die teuersten Tiere dieser Auktion.

S. Spicker

## „Best of“ Färsenchampionat Groß-Kreutz 2014

Beim dies jährigen Färsenchampion wurden, von unseren Mitgliedern Thekla Zachert und Manfred Göpfert, zwei sehr gut vorbereitete Färsen Blonde d'Aquitaine Färsen angeboten. Trotz der nicht gerade hohen Anzahl an Bieter für die Rasse Blonde d'Aquitaine erzielten beide Färsen beachtliche Steigpreise. FHZ Hera Pp von Frau Zachert erhielt ein Höchstgebot von € 3 700.- Für Paisana von Manfred Göpfert fiel bei € 2 600.- der Hammer. Leider erreichten wir nicht die mindest Teilnehmerzahl von drei Tieren sodass unsere Beschicker nicht am Championat partizipieren konnten, nach fachkundiger Meinung wären die Aussichten auf das Championat durchaus realistisch gewesen.



FZH Hera Pp

## Fleischrindernacht Hamm 2014

Am Freitag den 28.03.2014 war es wieder soweit, das FHB hatte zum 9. Mal infolge eine hervorragend besuchte Landesschau organisiert. Auch in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl an Fleischrinderrassen, wie wir es aus den Jahren zuvor auch schon gewohnt waren. Erfreulich war es für Blonde-Fans, dass dieses Jahr eine so große Anzahl von Blonde d' Aquitaine Tieren aufgetrieben wurde, wie schon lange nicht mehr. Qualitativ sehr hochwertige und sehr gut vorbereitete Tiere wurden von Ihren Züchtern bestens im Ring der Zentralhallen präsentiert.



Blick in die Stallgasse



Die Aussteller

5 Bullen wurden in zwei Klassen gerichtet. Den Anfang machten die Altbullen Extra aus der Zuchtstätte von Leonie und Georg Kellerwessel und Emaximo d.C. von Alto aus dem Zuchtbetrieb von Günther Steinträger. Diese beiden gewaltigen Bullen haben schon beim "Warmlaufen" in der Stallgasse einen mächtigen Eindruck und Respekt hinterlassen. Der Theodulesohn Extra entschied diese Runde für sich.



Extra

Bei den nächst jüngeren Bullen wurde wie folgt rangiert: General d.C. von Extra aus dem Zuchtbetrieb von Jürgen Stoffels vor dem Altosohn Gino d.C. ebenfalls im Besitz der Familie Stoffels. Den dritten Platz belegte Gabin von Daxor aus der Zuchtstätte Theo Simon.



General de Colonia

Gesamtsiegerbulle wurde „ Extra“, Reservesiegerbulle wurde „ General d.C.“

Nun kamen die Kühe in den Ring. Siegerkuh wurde Alana von Urdos aus dem Zuchtbetrieb Steinträger gefolgt von Danaise Pp von Babs Bravour aus dem Hause Martin Allendorf. Den dritten Platz belegte die Kuh Danila d.W. von Udo aus der Zuchtstätte Berthold Frede. Mit der Begründung, dass Florence d.C. von Alto aus der Zucht von G+L Kellerwessel bei dem Wettbewerb kein Kalb führte, wurde sie in dieser Gruppe Vierte.



Alana mit Uno

Die Färsen wurden in zwei Klassen gerichtet.

Bei den älteren Färsen gewann Ulla von Odin aus der Zucht von Franz-Josef Holtmann. Auf den zweiten Platz wurde die sehr gut entwickelte Französin d.W. von Uri aus dem Züchterstall Frede rangiert, einen dritten Platz belegte Viola Pp von Uranus PP aus dem Betrieb Allendorf. Vierter und fünfter Platz ging an die Vollschwwestern Harmony d.C. und High Society d.C. von Ronald aus der Zucht von G+L Kellerwessel. Bei den nächst jüngeren Färsen gewann Utah von Digne aus dem Zuchtbetrieb Hermann-Josef Huesmann gefolgt von Babett von Emaximo d.C. aus der Zuchtstätte Steinsträter. Auf den dritten Platz wurde I-Pad d.C. von Extra aus dem Betrieb Kellerwessel gestellt und den vierten Platz belegte Isy von Emerson aus der Zuchtstätte Simon.



Utah

Gesamtsiegerfärs wurde Utah und Reservesiegerfärs wurde Ulla.

Für mich, als aktiver Aussteller und Besucher zahlreicher Ausstellungen im In- und Ausland, waren die Richterurteile teilweise nicht nachvollziehbar. Nach meiner Auffassung sollte eine Ausstellung dazu dienen die Tiere auf ihre Übereinstimmung mit dem Rassestandard der Rasse Blonde d'Aquitaine zu überprüfen und gemäß ihrer Rassequalität einzureihen. Eine Reduzierung auf wenige Merkmale wie

Gangwerk und Muskulatur, als Grundlage der Klassifizierung, halte ich für wenig zielführend. Wichtig für die Bewertung der Rasse Blonde d'Aquitaine ist immer auch das Überprüfen der Feinheit der Haut und der Knochen, sind diese Merkmale doch entscheidend für die Schlachtausbeute und damit für die besondere Wirtschaftlichkeit der Rasse. Nicht minder wichtig ist insbesondere die Begutachtung von Länge und Breite des Beckens, um Tiere mit leichten Geburten für die Zucht zu selektieren.

Auf die Auswahl des Rassesiegers wurde aus zeitlichen Gründen in diesem Jahr verzichtet.

Peter Kömpel jun.

### 35 . Fleischrindertag in Verden

Am Freitag den, 14.02.2014 begann der Auftakt der Verdener Fleischrindertage mit der Verdener Spätlese. Bei vollen Rängen wurden für die beiden Blonden Rinder Spitzenpreise erzielt. Die erst 10 Mon. alte Färsche, vom Zuchtbetrieb Beate Golze, wurde von R. S. aus Nordrhein- Westfalen für 4700,- € ersteigert. Dieses, gen. hornlos gezogene Rind überzeugte mit erstklassigen Zunameleistungen und korrektem Körperbau. Die zweijährige Färsche vom Zuchtbetrieb Göpfert ist die zurzeit höchstnotierte Färsche mit einem RZF von 128. Dieses Rind wurde für 5600,- € an einem Züchter aus Niedersachsen verkauft.



Am Samstag ging es mit der Auktion der Bullen weiter. Bei frühlingshaften Temperaturen waren auch an diesem Tag die Ränge voll besetzt. Insgesamt wurden über 140 Bullen zum Verkauf angeboten. Der Verkauf der vier Blonden Bullen lief sehr flott. Teuerster Bulle wurde die Katalognummer 106 von Beate Golze. Ein sehr homogener Bulle mit der Benotung 8/8/8. Dieses Tier ging für 3200,- € nach Niedersachsen.



Weiter ging es mit der Nummer 104. Ein ebenfalls top bemuskelter Bulle vom Zuchtbetrieb Golze . Hier fiel der Hammer bei einem Preis von 3000,- €. Der Zuschlag ging an einen Betrieb aus Rheinland Pfalz. Auch die Nummer 108 lies keine Wünsche offen. Der Zuschlag erfolgte bei 2500,- €. Der letzte Bulle wurde für 1800,- €, wie sein Vorgänger, nach Niedersachsen verkauft. Der Durchschnittspreis konnte leider nicht ganz an das Vorjahresniveau heran reichen. Er fiel von 2743,- € auf 2625,- €. S.Spicker